



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Leitfaden zur Geschichte der Gelehrsamkeit

Meusel, Johann Georg

Leipzig, 1799

IV. Lehranstalten.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49937](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49937)

Joh. Guil. de Berger de M. Alexandri meritis in
divinam humanamque sapientiam. Vitembergae
1739. 4.

Heyne de genio saeculi Ptolemaeorum; in eius
Opusc. Vol. I. p. 76—134.

J. G. Frikii D. sistens initia eruditionis apud Roma-
nos. Altd. 1728. 4.

II. Beförderer der Wissenschaften.

Alexander; die meisten Ptolemäer, vorzüglich
Soter, Philadelphus und Evergetes; Eumenes
der 2te, König von Pergamum; Julius Caesar, Au-
gust und Mäcen. (J. H. Meibomii Maecenas etc.
Lugd. Bat. 1653. 4. Vie de Mecenas, avec des notes
historiques et critiques; par M. Richer. à Paris 1746. 8.
Wieland über den Charakter des Maecenas; (vor des-
sen teut. Uebers. der horazischen Episteln).

III. Männer von großem Einfluss auf die Wissen- schaften überhaupt.

Aristoteles, Eratosthenes, Cicero, Varro,
Julius Caesar.

IV. Lehranstalten.

I.

Die Ebräer legten, nach der babylonischen Gefan-
genschaft, Privat- und öffentliche Schulen an, welche
letztere theils Kinderschulen waren, theils Synago-
gen, die sich nachher sehr vermehrten, und bey denen
besondere Lehrhäuser waren, theils eine Art von hohen
Schulen zu Jerusalem, Alexandria, Babylon, und nach-
her zu Pumbeditha, Sora und Nehorda in Mesopotamien.

Unter den Makkabäern entstanden Lehrer unter den Namen der Schriftgelehrten (Sopherim), Gesetzgelehrten und Rabbinen. — Vergl. Jac. Altingii *Hebraeorum respublica scholastica s. historia academiarum et promotionum academicarum in populo Hebraeorum, gemina oratione delineata.* Amst. 1652. 12; et in eius *Opp.* (ib. 1687. fol.) T. V. Andr. Norrelii *Diatyposis academiarum apud Judaeos, in qua eorum, ut et gymnasiolorum et scholarum, in illa gente tituli, multitudo, docentium et discipulorum studia, studendi methodus, mores et privilegia, concinne memorantur etc.* Upsal. 1746. 8 mai. C. G. Joecheri *D. de academia Pumbedithana.* Lips. 1737. 4. J. Gramm *de academia Sorana in Babylonia; in der Dänischen Bibl. Th. 7. p. 710 — 724.* Val. Friderici *de titulis doctorum Judaicorum.* Lips. 1692. 4. J. F. Zachariae *D. de ritibus scholasticis Judaeorum.* Kil. 1745. 4. Campegi *Vitringae de Synagoga vetere libri III etc.* Franequ. 1696. 2 Voll. 4.

2.

Die Chaldäer hatten Schulen zu Babylon und Hipparemon, Orchoë, Borsippe; an welchen Orten auch gelehrte Gesellschaften gewesen seyn sollen. Die Perfer, Schulen der Magier zu Balch und Sufa. Die Phönizier, die schon im vorigen Zeitraume Schulen zu Tyrus und Sidon hatten, legten auch zu Karthago dergleichen an.

3.

In Aegypten blühten noch die alten, oben erwähnten Schulen: aber unter den Griechen, die sich des Landes bemächtigten, entstanden bald grössere und bessere Lehranstalten, vorzüglich zu Alexandria, wo, unter

ändern, das Museum von Ptolemaeus Philadelphus, in dem Quartier der Stadt, das Bruchium hies, gestiftet wurde; ein weitläufiges und prächtiges Gebäude, das einen Theil der königl. Residenz ausmachte, worinn viele Gelehrte beyfammen wohnten, gemeinschaftlich speissten, studirten und andere unterrichteten. Es wurden dort alle, damahls bekannte Wissenschaften und Künste, fogar Magie, getrieben. Es reisten deswegen viele Ausländer dahin, um sich zu vervollkommen.

J. F. Gronovii et L. Kusteri D. D. de Museo Alexandrino; in Gronovii Thes. T. 8.

C. F. Gerischeri Comm. de Museo Alex. eiusque *ἱστορίας et δόξης*. Lips. 1752. 4.

4.

In dem eigentlichen Griechenland dauerten die im vorigen Zeitraum erwähnten Schulen zum Theil noch fort, und zu den philosophischen kam jetzt das Lyceum, die Stoa u. a. m.

5.

In den ältesten Zeiten Roms waren die Schulen Privatanstalten, um die sich der Staat nicht bekümmerte. Die ersten grammatischen Schulen legten dort an: Spurius Carvilius und Crates Mallotes; jener nach dem ersten, dieser nach dem zweyten punischen Krieg. Einige behaupten, schon vorher habe Livius Andronicus griechische und lateinische Schulen daselbst angelegt. Lucius Plorius Gallus errichtete die erste rhetorische Schule eben daselbst. Unter Caesar und August vermehrten sich die Schulen der Sprach- und Redekunst; die Lehrer, ehemahls Freygelassene, erhielten nun das Bürgerrecht und zum Theil ansehnliche Befoldungen. — Cicero, Ma

cen u. a. hielten gelehrte Gesellschaften. (Reimanni Idea syst. ant. litt. p. 496—525).

V. Bibliotheken.

I.

Es wurden mehrere unter allen kultivirten Völkern um die Wette angelegt. Die Ebräer hatten dergleichen fast bey allen Synagogen. Nehemias legte eine öffentliche zu Jerusaleum an.

2.

In Aegypten dauerte die Bibl. des Ofymanduas fort. Zu Alexandria gab es zwar mehrere: aber zwey werden vorzüglich gerühmt, wegen der darinn befindlichen zahlreichen Bücher, und weil sie auf königliche Kosten angelegt und vermehrt wurden. Die erste stand, wo nicht in dem Museum, doch nahe dabey; die andere, in dem Serapeum oder Tempel des Götzen Serapis. Der Eifer der Ptolemäer, diese Bibliotheken recht ansehnlich zu machen, gieng sehr weit. Eine schlimme Folge desselben war das Unterschieben neuer Bücher, die man berühmten Gelehrten zuschrieb, und das Verfälschen schon vorhandener. Man suchte zwar, so viel als möglich, die eigenhändigen Manuscripte berühmter Gelehrten zu erlangen: aber sehr oft wurde man doch getäuscht. Das, damals allgemein gewöhnliche Schreibmaterial, Papyrus, beförderte das Anwachsen jener Bibliotheken. Als die Bibl. im Museum zu Caesar's Zeit durch Schuld seiner Soldaten verbrannte, wurde sie einigermassen dadurch ersetzt, daß der römische Triumvir Anton der Königin Kleopatra die Bücherfammlungen schenkte, die sich zu Pergamus fanden, dessen Beherrscher aufser den Ptolemäern die einzigen waren, welche Sinn für Litteratur besaßen,